

1. Record Nr.	UNINA9910785029003321
Autore	Munoz Fonnegra Sergio
Titolo	Das gelingende Gutsein [[electronic resource] ] : uber Liebe und Anerkennung bei Kierkegaard / / Sergio Munoz Fonnegra
Pubbl/distr/stampa	Berlin ; ; New York, : De Gruyter, c2010
ISBN	1-282-70661-6 9786612706615 3-11-022687-1
Descrizione fisica	1 online resource (207 p.)
Collana	Kierkegaard studies. Monograph series ; ; v. 23
Classificazione	CH 8517
Disciplina	198/.9
Soggetti	Recognition (Philosophy) Choice (Psychology) Love
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Originally presented as the author's thesis--Frankfurt am Main, 2007.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- Einleitung -- I. Moralisches Selbstverständnis: Die Anerkennungsproblematik in Entweder/Oder -- II. Liebe und Anerkennung -- III. Die Frage nach dem gelingenden Gutsein: Kierkegaards Anerkennungsbeffriff im Lichte der heutigen Anerkennungsdebatte -- Backmatter
Sommario/riassunto	In der Kierkegaardforschung ist der Versuch, Kierkegaards Begriff der 'Anerkennung' ausführlich zu rekonstruieren, bisher nicht unternommen worden. Es gibt zwar einige Aufsätze, in denen das Verhältnis von Liebe und Anerkennung ausgearbeitet wird, sie beschränken sich jedoch auf die Auseinandersetzung zwischen der einseitigen Forderung der Liebe und der gegenseitigen Forderung der Anerkennung, ohne dass verdeutlicht wird, um welche Art von Anerkennungsbeffriff es bei Kierkegaard geht. Dass in der Kierkegaardforschung bisher nur wenig Interesse an der Artikulierung eines systematischen Anerkennungsbeffriffes zu finden ist, hängt damit zusammen, dass Kierkegaard den Begriff der Anerkennung praktisch nicht verwendet, und dass ein solcher Begriff aus verwandten Begriffen nicht einfach abzuleiten ist. Die vorliegende Arbeit versteht sich als Versuch, Kierkegaards impliziten Anerkennungsbeffriff in

Entweder/Oder und in Die Taten der Liebe aus den Begriffen der Wahl und der Liebe zu gewinnen. Es gilt zu zeigen, dass die Selbstwahl und die Selbstliebe als elementare Formen der Anerkennung zu verstehen sind. Damit ist gemeint, dass die Fähigkeit zur Selbstwahl und zur Selbstliebe Voraussetzung der gegenseitigen Anerkennung ist.

---